

# Deutsch perfekt

MINUTEN	AKTIVITÄTEN	NIVEAU	ZUM TEXT	SEITE
30 - 40	Grammatik: Komposita		Navigator	11
25 - 35	Kurzaktivität: Ratequiz		Die deutschsprachige Welt in Zahlen, Raten Sie mal!	13, 56
60 - 75	Lesen: Detailverstehen / Land und Leute: „Stille Nacht“		Geschichten aus der Geschichte	64 - 65
45 - 60	Lesen: Selektivverstehen / Kommunikation: über Mode sprechen		Das Ende einer Ära, Sammelkarte Sprechen	Das ganze Heft
60 - 75	Grammatik: Konnektoren und Präpositionen		Debatte, Übungen zu den Themen des Monats	30 - 31, 47
60 - 75	Detailverstehen: Interview / Sprechen: Reflexionen über Sprache		„Die Sprache ändert sich“	42 - 44

Liebe Kursleiterinnen und Kursleiter, liebe Lehrerinnen und Lehrer,



die Winterzeit nutzen die Deutschen gerne, um beliebte Brettspiele zu spielen. Damit Sie dies auch in Ihren Unterricht integrieren können, bieten wir Ihnen in dieser Ausgabe ein Spiel zur Wortbildung und ein Bewegungsspiel. Ebenfalls passend zur Jahreszeit gibt es einen Unterrichtsvorschlag zur Entstehungsgeschichte eines der bekanntesten deutschen Weihnachtslieder. Singen Sie es doch gleich einmal im Unterricht! Eine schöne Zeit wünscht Ihnen Ihre

Nadine Miller

**LEICHT L**  
auf Stufe A2 des GER

**MITTEL M**  
auf Stufe B1 des GER

**SCHWER S**  
auf den Stufen B2 bis C2 des GER

Hausaufgabe  
TN = Teilnehmer

mit Kopiervorlage(n)

**LEICHT**
**Grammatik: Komposita**
**Navigator**


**Minuten:** 30 - 40

**Material:** Text Seite 11, evtl. Deutschlandkarte, Schere, Kopiervorlage 1

Zeigen Sie das Bild auf Seite 11 mit dem Ortsschild „Feierabend“, und fragen Sie die TN, ob sie die Bedeutung kennen.

Wenn möglich, hängen Sie eine Deutschlandkarte auf. Die TN lesen den Text und suchen auf der Karte Schleswig-Holstein und die Orte Büsum und Sankt-Peter-Ording.

Schreiben Sie nun das Wort **Feierabend** an die Tafel, und fragen Sie, was das für ein Wort ist (Kompositum). Welche Wörter stecken in dem Wort? Wie heißt der Artikel? Schreiben Sie dann die zwei Teile des Worts mit dem jeweiligen Artikel an die Tafel (*die Feier + der Abend*), sodass die TN sehen können, dass der letzte Wortteil das Genus bestimmt.

Die TN unterstreichen nun alle Komposita im Text. Dann ordnen sie die Wörter in drei

Spalten: Nomen + Nomen, Adjektiv + Nomen und Verb + Nomen (für diese letzte Kategorie gibt es kein Beispiel im Text) und bestimmen den jeweiligen Artikel. Gehen Sie auch kurz auf das Fugen-s im Beispiel von *Ortsteil* ein.

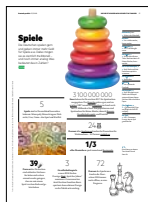
Die TN suchen zu zweit je zwei weitere Komposita für jede Kategorie, hierfür dürfen sie auch ein Wörterbuch benutzen.

Anschließend spielen die TN in Zweiergruppen das Dominospiel der **Kopiervorlage 1**. Schneiden Sie dazu die Kärtchen aus, und geben Sie jeder Gruppe einen Kartensatz. Wer ist am schnellsten fertig?

Ergänzung: Lassen Sie die TN doch einmal nach einem sehr langen deutschen Kompositum suchen, oder geben Sie selbst eines vor. Gibt es solche Wörter auch in ihrer Sprache?

## LEICHT

## Die deutschsprachige Welt in Zahlen



**Minuten:** 25 - 35

**Material:** Text Seite 13 und Seite 56, drei kleine Plakate, Kopiervorlage 2

### Kurzaktivität: Ratequiz

Zum Einstieg fragen Sie die TN, ob sie gerne spielen und welche Spiele sie kennen. Sammeln Sie passende Wörter an der Tafel (z. B. Brettspiel, Würfel, Karten etc.).

Sprechen Sie auch über das Spielverhalten, indem Sie weitere Fragen stellen: „Spielt man in Ihrem Heimatland gern/oft? Was glauben Sie, wie ist die Situation in Deutschland? Welche Spiele sind typisch?“

Spielen Sie anschließend das Quiz der **Kopiervorlage 2**. Kleben Sie je ein Plakat mit den Buchstaben A, B oder C an die Tafel oder auf den Boden. Lassen Sie vor den Plakaten Platz, sodass sich die TN davorstellen können. Bringen Sie nun etwas Bewegung in die Klasse: Die

TN stellen sich vor die drei Plakate. Lesen Sie dann die Fragen und die drei Antwortmöglichkeiten laut vor. Die TN stellen sich bei jeder Frage vor das Plakat (A, B, C), dessen Antwort sie für richtig halten. Nachdem alle vor einem Plakat stehen, sagen Sie die Lösung. Wer steht richtig?

Die TN lesen dann die Texte auf Seite 13. Was ist überraschend? Gibt es Unterschiede zu ihrem Heimatland?

Zur Erweiterung des Wortschatzes machen die TN das Rätsel in Übung 1 auf Seite 56.

**Hausaufgabe:** Die TN schreiben eine kurze Zusammenfassung ihres Lieblingsspiels und stellen dieses in der nächsten Stunde vor.

## MITTEL

## Geschichten aus der Geschichte



**Minuten:** 60 - 75

**Material:** Text Seite 64 - 65, Internet, Text „Stille Nacht“

Ein Rätsel zu diesem Text finden Sie in **Deutsch perfekt** 13/2018, Seite 56.

### Lesen: Detailverstehen / Land und Leute: „Stille Nacht“

Fragen Sie die TN, was sie mit Weihnachten assoziieren: Was gehört für sie zu Weihnachten, was ist typisch? Wenn das Wort *Weihnachtslieder* fällt, fragen Sie, welche Lieder sie (auf Deutsch) kennen und ob sie selbst am Weihnachtsabend Musik machen. Sollte das Lied „Stille Nacht“ bis dahin nicht genannt werden, fragen Sie, ob sie es kennen oder die englische Version. Fragen Sie auch, ob sie wissen, seit wann es dieses Lied gibt und woher es kommt.

Sagen Sie den TN, dass sie einen Text zur Entstehungsgeschichte dieses Lieds lesen werden. Dazu gibt es einen Mythos.

Die TN lesen zuerst in Stillarbeit die ersten zwei Abschnitte des Textes bis zur Zeile „Gottesdienstbesucher zum Weinen“ und machen

sich Notizen. Was erzählt der Mythos? Die TN fassen die Geschichte im Plenum zusammen.

Dann lesen sie den Teil der wahren Geschichte ab Zeile „Und jetzt zu der wirklichen ...“. Fragen Sie: Wie war die Geschichte wirklich? Schreiben Sie dazu folgende Stichpunkte an die Tafel: Kaputte Orgel? Spontanes Lied? Situation 1819? Inhalt des Lieds? Warum Welthit? Wie wurde das Lied bekannt?

Die TN unterstreichen im Text die jeweiligen Stellen und rekonstruieren die wahre Geschichte über die Entstehung des Lieds.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, sehen Sie das Lied auf YouTube an, und geben Sie den TN den Text dazu. Singen Sie es doch einmal gemeinsam im Unterricht!

## MITTEL

## Das ganze Heft



**Minuten:** 45 - 60

**Material:** ein Exemplar von **Deutsch perfekt** für jeden TN, vier kleine Kärtchen, evtl. Modekatalog

### Leseverstehen: **Selektivverstehen** / Kommunikation: **über Mode sprechen**

Fragen Sie die TN: „Wie kaufen Sie Kleidung: im Geschäft oder online? Welche Vor- und Nachteile gibt es? Welche Möglichkeiten gab es vor dem Onlineshopping? Kennen Sie Kataloge? Welche? Haben Sie Erfahrungen damit?“

Zeigen Sie die Bilder zum Otto-Katalog auf der Seite 76, und sagen Sie, dass es einer der bekanntesten deutschen Modekataloge ist. Gehen Sie dann zur Textarbeit über.

Schreiben Sie die folgenden Fragen an die Tafel: 1. Welche Produkte kann man bei Otto kaufen? 2. Wie funktioniert das Bestellen? 3. Welche Vorteile hat die Bestellung per Katalog für Kunden? 4. Warum wird der Katalog eingestellt, und wie geht es weiter?

Schreiben Sie die Zahlen 1 - 4 auf kleine Kärtchen. Die TN bilden vier Gruppen, jede zieht

eine Karte und beantwortet die entsprechende Frage, ohne dabei den ganzen Text genau zu lesen. Besprechen Sie die Ergebnisse anschließend im Plenum.

Die TN suchen im Text nach Beispielen für die Adjektivdeklination des definiten Artikels (z. B. das elegante rote Kleid). Wiederholen Sie diese anhand der Beispiele.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, bringen Sie einen Modekatalog oder eine Modezeitschrift mit, und teilen Sie sie aus.

Sehen Sie mit den TN die Sammelkarte Sprechen auf den Seiten 53 - 54 an, und gehen Sie einige der Redemittel durch.

Die TN blättern nun den Katalog/die Zeitschrift durch und fragen sich gegenseitig: „Wie findest du das rote Kleid? Was hältst du von ...?“

## SCHWER

## Debatte



**Minuten:** 60 - 75

**Material:** Text Seite 30 - 31, Seite 47, Kopiervorlage 3

Grammatik: **Konnektoren und Präpositionen**

Beginnen Sie die Stunde mit einem Brainstorming zum Thema „digitale Konzerne“. Fragen Sie die TN, welche Digitalkonzerne sie kennen und welche Dienste sie nutzen. Sollten diese Firmen ihrer Meinung nach genauso viel Steuern zahlen wie andere Firmen?

Die TN stellen einige Vermutungen dazu an und versuchen anschließend, den Text mithilfe des Glossars zu erschließen.

Fassen Sie die beiden Meinungen im Plenum kurz zusammen.

Die TN suchen nun in den beiden Texten Konnektoren, mit denen man seine Meinung begründen kann (*weil, denn, deshalb*). Welche Satzstellung haben diese Konnektoren?

Teilen Sie dazu die Übung 1a) der **Kopiervorlage 3** aus. Die TN formulieren nun den Satz mit den Konnektoren *denn* und *deshalb* um und

schreiben ihn in die Tabelle. Fragen Sie, welche Alternativen es zu diesen Konnektoren gibt (Präpositionen *wegen, aufgrund, infolge* + Genitiv). Wie heißt der 1. Satz mit Präpositionen? Die TN schreiben diesen in die Tabelle der Übung 1b). Korrigieren Sie im Plenum.

Zum Einüben der Satzgliedstellung schreiben die TN ihre Meinung zum gelesenen Text in einem Satz auf ein Blatt Papier und begründen sie mit einem der oben stehenden Konnektoren. Sie geben dann das Blatt an den Nachbarn weiter, der den Satz mit den anderen Konnektoren und Präpositionen umformt.

Zur Erweiterung des Wortschatzes unterstreichen die TN alle Wörter zum Thema „Wirtschaft“ im Text und fertigen dazu ein Mindmap an. Abschließend machen sie die Übung 3 zu Synonymen auf der Seite 47.

## SCHWER

## „Die Sprache ändert sich“



**Minuten:** 60 - 75

**Material:** Text Seite 42 - 44, kleine Kärtchen

Detailverstehen: **Interview** / Sprechen: **Reflexionen über Sprache**

Zum Einstieg in das Interview zum Thema „Veränderungen der Sprache durch die Digitalisierung“ fragen Sie die TN, ob sie häufig per Twitter, WhatsApp oder ähnlichem kommunizieren und welche sprachlichen Besonderheiten es in dieser Form der Kommunikation gibt (z. B. ungenaue Orthografie und Zeichensetzung, häufige Emoticons, Abkürzungen etc.).

Schreiben Sie jeweils eine der folgenden Fragen auf kleine Kärtchen: Inwieweit verändert sich Sprache durch zunehmende Digitalisierung? Bedeutet sie das Ende der idealen Sprache oder eine neue Form? Welche verschiedenen Varianten der Sprache hört man im Alltag? Gibt es Dialekte in Ihrem Heimatland und wenn ja, sprechen oder verstehen Sie diese? Wie kann man als Sprachlerner die Alltagssprache üben? Ist eine differenzierte

Sprachbeherrschung wichtig und warum? Welche Bedeutung hat Sprache für die Identität?

Die TN bilden zwei Gruppen, je ein TN nimmt eine Karte und liest sie vor. Gemeinsam diskutieren sie dann über die Frage.

Gehen Sie anschließend zum Text über: Zeigen Sie das Bild des neuen Leiters des Instituts für Deutsche Sprache, Herrn H. Lobin, auf Seite 42. Fragen Sie, welche Aufgaben so ein Institut wohl hat. Lesen Sie mit den TN dann den Informationskasten auf Seite 43 zu Herrn Lobin.

Die TN lesen anschließend das Interview: Wie beantwortet Herr Lobin die obigen Fragen? Gibt es Unterschiede zu ihren Antworten? Wo stimmen sie nicht mit ihm überein?

Hausaufgabe: Die TN schreiben ihre Meinung zum Thema in Form eines Forum- oder Blogbeitrags.

**Deutsch perfekt im Unterricht** ist ein kostenloser Service für **Deutsch-perfekt**-Abonnenten in Lehrberufen.

**Deutsch perfekt** erhalten Sie im Sammelbezug für Ihre Kursteilnehmer mit einem attraktiven Mengenrabatt. Informationen:

**SPOTLIGHT VERLAG GMBH**

Kistlerhofstr. 172, 81379 München, Deutschland  
Tel. +49 (0) 89/95 46 77 07  
Fax: +49 (0) 89/95 46 77 08

E-Mail: [lehrer@spotlight-verlag.de](mailto:lehrer@spotlight-verlag.de)

**HERAUSGEBER** Jan Henrik Groß

**CHEFREDAKTEUR** Jörg Walser

**ART DIRECTOR** Michael Scheufler

**AUTORIN** Nadine Miller

**Deutsch perfekt im Unterricht** erscheint monatlich und bezieht sich auf die jeweils aktuelle Ausgabe von **Deutsch perfekt**.

**REDAKTION** Barbara Duckstein, Katharina Heydenreich, Cornelia Osterbrauck (frei); Sarah Gough, Judith Rothenbusch (Bildredaktion)

**GESTALTUNG** Nerina Wilter (frei)

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**  
Anne Wichmann (frei)

[www.deutsch-perfekt.com](http://www.deutsch-perfekt.com)

**GESAMT-ANZEIGENLEITUNG** Matthias Weidling (DIE ZEIT, V.i.S.d.P.)

**FOTO** privat

**DRUCK** Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, 93057 Regensburg

**CCPAP-NR.** 1019 U 88497

© 2018 Spotlight Verlag

Der Spotlight Verlag ist ein Tochterunternehmen der Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH.

## Kopiervorlage 1 Navigator

### Komposita-Domino



→ Legen Sie die Kärtchen in die richtige Reihenfolge, sodass Komposita entstehen. Anfang und Ende müssen übereinstimmen.



Ort	Tag	Buch
Feier	Kurs	Fahr
Plan	Name	Kurs
Familien	Tanz	Kinder
Garten	Zimmer	Ball
Wohn	Fuß	Garten
Haus	Eltern	Tee
Groß	Gesundheits	Ferien

## Kopiervorlage 2 Die deutschsprachige Welt in Zahlen

### Ratequiz



→ Raten Sie! Welche Antwort ist richtig: A, B oder C?

- Wie viele Spiele sind in Deutschland besonders bekannt?  
A: 2  
B: 5  
C: 7
- Wie viel Prozent der Deutschen sind schlechte Verlierer?  
A: 12 %  
B: 24 %  
C: 39 %
- Wie viele Spiele waren 2018 für den Titel „Spiel des Jahres“ nominiert?  
A: 3  
B: 6  
C: 8
- Wie viel Euro haben die Deutschen 2017 für Spielsachen ausgegeben?  
A: 31 Millionen  
B: 310 Millionen  
C: 3,1 Milliarden
- Wie viel Prozent aller Spielsachen kaufen die Deutschen für Weihnachten?  
A: 16 %  
B: 24 %  
C: 32 %
- Wie viele aller Deutschen spielen manchmal Brettspiele?  
A: 1/3  
B: 1/2  
C: 2/3
- Wie viel Prozent der Spielsachen kaufen die Deutschen offline?  
A: 55 %  
B: 72 %  
C: 84 %

### Lösungen

1B, 2C, 3A, 4C,  
5B, 6A, 7B

Kopiervorlage 3  
**Debatte**

Satzgliedstellung	<b>S</b>
-------------------	----------

1a) → Formulieren Sie den Beispielsatz mit den vorgegebenen Konnektoren um. Achten Sie dabei auf den Satzbau!

	Hauptsatz	Konnektor	Hauptsatz/Nebensatz
1.	Diese Ungerechtigkeit ist möglich,	weil	die Wertschöpfung nicht klar zu einem bestimmten Land gehört.
2.		denn	
3.		deshalb	

1b) → Formulieren Sie den obigen Satz mit den Präpositionen, und ergänzen Sie ihn in der Tabelle.

	Position 1	Position 2	Position 3, 4
1.	Wegen		
2.	Infolge		

**Lösungen**

1a) Diese Ungerechtigkeit ist möglich, denn die Wertschöpfung gehört nicht klar zu einem bestimmten Land.  
 2 Diese Ungerechtigkeit ist möglich, denn die Wertschöpfung gehört nicht klar zu einem bestimmten Land.  
 3 Die Wertschöpfung gehört nicht klar zu einem bestimmten Land, deshalb ist diese Ungerechtigkeit möglich.  
 1b) 1. Wegen der nicht klaren Zugehörigkeit der Wertschöpfung zu einem bestimmten Land, ist diese Ungerechtigkeit möglich.  
 2. Infolge der nicht klaren Zugehörigkeit der Wertschöpfung zu einem bestimmten Land, ist diese Ungerechtigkeit möglich.